

## **Soli-Adresse für Bosch München 19.11.2021**

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

hiermit überbringe ich euch die solidarischen Grüße des IGM-Vertrauenskörpers des Daimler-Stamm-Werkes Stgt.-Untertürkheim in eurem Kampf um den Erhalt eurer Arbeitsplätze.

Auch wir stecken mitten in der Transformation in Richtung E-Mobilität, verbunden mit einschneidenden Veränderungen bei unseren Arbeitsplätzen, wo wir nicht wissen, wo wir am Ende landen!

Derzeit entstehen bei uns zwar neue Arbeitsplätze mit der E-Mobilität, im Gegenzug verschwinden aber viel mehr Arbeitsplätze im konventionellen Antriebsstrang bei den Verbrennern.

Der Vorstand hat dem Stammwerk Untertürkheim eine Schrumpfkur verordnet und will bei uns in den nächsten Jahren bis zu 4.000 Arbeitsplätze abbauen.

Eine angeblich sozialverträgliche Schrumpfkur, mit freiwilligen Abfindungen und altersbedingten Abgängen Richtung ATZ und Rente.

Doch diese Arbeitsplätze fehlen Morgen der nächsten Generation, sie fehlen denjenigen die heute noch zur Schule gehen, sie fehlen unseren Kindern!

**Und was, K+K, soll denn daran bitteschön noch sozialverträglich sein?!**

Ich stelle fest, dass euch viele Klimaschützer unterstützen, was auch eben die Vertreterin des Klimabündnisses deutlich gemacht hat. Da sind viele junge Leute dabei, die Morgen einen Job suchen – denen ist es nicht egal was und wie produziert wird!

Deshalb dürfen wir es den Vorständen nicht mehr länger alleine überlassen, was wir produzieren und wie wir produzieren!

**Wir brauchen beides:**

**Klimafreundliche Produkte und zukunftssichere Arbeitsplätze!**

Wir, die IGM, fordern einen „fair Wandel“, weil wir wissen, dass diese Transformation alles andere als ohne Konflikt mit den Arbeitgebern über die Bühne gehen wird.

Wir, der VK des Werkes Untertürkheim, wir fordern, dass bei der Transformation **niemand** unter die Räder kommen darf – weder bei uns in den Automobilbetrieben, noch bei euch bei den Zulieferern!

Angesichts des rabiaten Stellenabbaus und angesichts der Pläne ganze Werke (so wie bei euch) platt machen zu wollen, müssen wir feststellen, dass die AG alles andere als „Fair-Play“ spielen.

Doch wer falschspielt und uns verarschen will, kann nicht damit rechnen, dass wir die Füße stillhalten.

Ihr habt seit 12 Jahren auf Teile eure Lohnes und eures

Weihnachtsgeldes verzichtet, für das Versprechen hier auch in Zukunft arbeiten zu können!

**Dieses Versprechen darf Bosch nicht brechen!**

Ihr habt Anspruch darauf hier an eurem Standort mit klimafreundlichen oder anderen sinnvollen Produkten weiterbeschäftigt zu werden!

Wer versucht die Transformation zu missbrauchen, wer versucht unter dem Deckmantel von „grün“ und „Nachhaltigkeit“ ganze Standorte platt zu machen und ins billigere Ausland zu verschieben – der handelt nicht nur schäbig, sondern auch hinterlistig - dem zeigen wir die rote Karte!

Denen werden wir schon noch zeigen wo dr Bartl da Mooscht holt!

Kolleginnen und Kollegen, wir bei Daimler hatten 2004 einen großen Konflikt mit unserem Vorstand. Damals war Jürgen Hubbert, Mister Mercedes, Vorstandsvorsitzender und er hat damals unsere

Tarifverträge, unsere Schichtzuschläge und Erholzeitpausen als baden-

württembergische Krankheit bezeichnet. Damals sind wir vom WT Mettingen aus über die B10 nach Untertürkheim zur zentralen Protestkundgebung vor der Konzernzentrale marschiert – am Ende mußte Hubbert die Finger von unseren Tarifverträgen lassen. Kämpfen lohnt sich!

Ja, Kolleginnen und Kollegen, unseren Vorständen scheint nichts Besseres einzufallen als radikal Personal abzubauen und ganze Werke platt zu machen!

Wie ich gehört habe hat die Bosch-Konzernzentrale ihren Sitz in Stuttgart auf der Schillerhöhe – und der Daimler-Vorstand in Sindelfingen ist nicht weit entfernt davon.

Ich weiß nicht ob ihr die neuesten Nachrichten schon gehört habt, hat mir eben jemand zugeflüstert:

**Es gibt eine neue hinterhältige und gemeingefährliche Virus-Variante – und der Hotspot ist genau dort wo unsere Vorstände sitzen!**

Die gehören in Quarantäne und aus dem Verkehr gezogen, bevor das zu einer neuen Pandemie ausartet!

Dieser Virus scheint unter Vorständen hochgradig ansteckend zu sein!

**Also nicht zugucken sondern handeln und bekämpfen und kämpfen, bevor es zu spät ist!**

In diesem Sinne rufe ich euch zu im Namen unseres VK-Leiters Miguel

Revilla und im Namen des gesamten VK:

**Wir werden euch weiterhin unterstützen!**

**Euer Kampf ist unser Kampf!**

**Solidarität gewinnt!**

... und wenn es sein muß werden wir diese Kette bis nach Stuttgart verlängern!

Miguel Revilla

VK-Leiter Daimler Werk Stuttgart-Untertürkheim

Es gilt das gesprochene Wort ☺